

«Diese Erinnerungen zählen zu den schönsten Rilke-Büchern: Rilke lebt in ihnen, und mit ihm die Menschen, der Raum, die Luft, die um ihn waren.»

(H. M. Elster in der Kölnischen Zeitung)

FÜRSTIN MARIE VON  
THURN UND TAXIS-HOHENLOHE  
ERINNERUNGEN AN  
RAINER MARIA RILKE

101 Seiten mit einem Bild Rilkes nach einer Zeichnung der Fürstin. 8°. 2. Aufl. 1933. Brosch. M4.-, Leinen M5.-.

Vier Wochen nach Ausgabe der ersten Auflage begannen wir soeben mit der Auslieferung des Neudrucks. Die Erinnerungen erschienen als Bd. I der «Schriften der Corona».

«... Wo erführen wir so viele reizend-persönliche Züge von dem Scharm des Dichters, so viel wirklich «Menschliches» von ihm, seinen Empfindungen, Launen, Abhängig- und Zufälligkeiten? Die Erinnerungen gehören zu den wichtigsten Zeugnissen über Rilkes Leben. Schon darum, weil sie von der steilsten Vollendung dieses Dichterdaseins sprechen: vom Beginn und dem Abschluß der Duineser Elegien.»

(Wilh. Pfeiffer-Belli in der Königsb. Hart. Zeitung)



R. Oldenbourg / München 32 und Berlin



ERNST UHL  
DIE SOZIALETHIK  
JOHANN GERHARDS

Forschungen zur Geschichte und Lehre des Protestantismus, herausgegeben von Paul Althaus, Karl Barth und Karl Heim. V. Reihe Band 4

In Subskription kart. RM 3.—, einzeln bezogen RM 4.—

Der Theologie unseres Geschlechtes ist in besonderer Weise die Aufgabe zugefallen, nach einer Antwort auf die vielen Fragen des sozialen Lebens zu suchen. Da ist es nun sehr interessant, bei einem bedeutenden Vertreter der lutherischen Orthodoxie in die Lehre zu gehen und Johann Gerhards Sozialethik zu untersuchen, dessen Ständelehre ja auch heute wieder in moderner Form auferstanden ist.

Aus vorliegendem Buch wird deutlich, daß die Theologie der Väter uns auch heute noch, trotz gänzlich anderer Verhältnisse im Äußeren und im Innern, manche Winke geben kann für die Ausbildung unserer heutigen Sozialethik. Vor allem erkennen wir hier, daß der Vorwurf ethischen Versagens des Lutherthums ein Fehlurteil und historisch nicht zu begründen ist.



CHR. KAISER \* VERLAG \* MÜNCHEN



Professor Dr. W. Altmann  
Richard Wagner  
und  
Albert Niemann

Ein Gedenkbuch

mit zahlreichen bisher unveröffentlichten Briefen, Bildern und einem Facsimile.

Neuer Preis: gebunden RM 2.85

Zwei überragende Persönlichkeiten, der schaffende und der nachschaffende Künstler, kongenial und doch wieder von Grund auf verschieden geartet, werden hier in ihren persönlichen Beziehungen zueinander lebendig.

Der ganze Zauber des Wagnerzeitalters, die Schaffenskraft Bayreuths offenbart sich dem Leser dieses Werkes.



Verlag von Georg Stille / Berlin NW 7